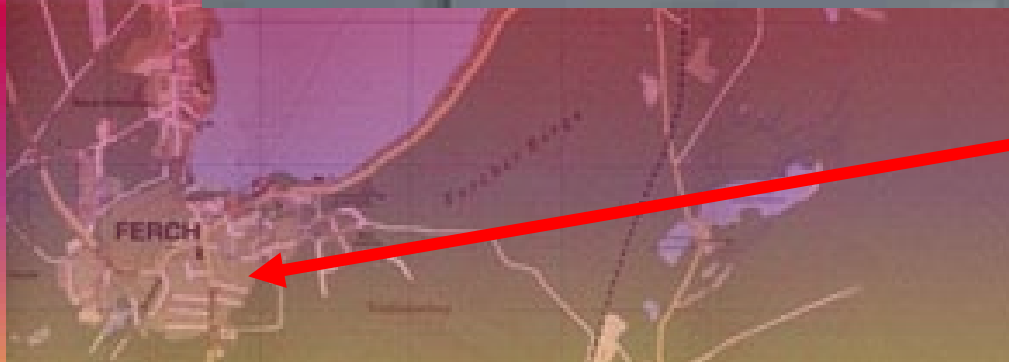


Präsentation



6. Landeswettbewerb 2005 / 2006

Unser Dorf hat Zukunft



Ferch

Ferch im Überblick

- Der Ortsteil Ferch der Gemeinde Schwielowsee liegt 15 km südlich der Landeshauptstadt Potsdam und etwa 50 km südlich der Bundeshauptstadt Berlin . In 2 km Entfernung verläuft die Bundesautobahn A 10 Magdeburg – Frankfurt/Oder, zu der Ferch eine eigene Auffahrt besitzt. Man kann von Ferch aus das Stadtzentrum von Berlin mit dem Auto in einer halben Stunde erreichen.
- Ferch wird von den Schiffen der „Weißen Flotte“ angelaufen.
- Die zu Ferch gehörenden Ortsteile liegen abseits von stark frequentierten Straßen und werden von Kreisstraßen erschlossen.
- Insgesamt verfügt Ferch über einen flächenmäßig sehr großen Anteil an Forsten und über sehr schöne natur belassende Uferzonen am Schwielowsee.

- Die Nähe zur Hauptstadt und zu Potsdam sowie die reizvolle landschaftliche Lage bedingen die große Anziehungskraft als Naherholungsgebiet. So zieht es gerade an den Sommerwochenenden die Großstädter nach Ferch, um einerseits am ruhigen Seeufer oder aber andererseits in den großen Waldgebieten außerhalb der bebauten Ortschaft Ruhe und Erholung zu finden.
- Die Bewohner von Ferch sind seit Jahrzehnten daran gewöhnt, dass im Sommer die Bevölkerungszahl des kleinen Ortes sehr stark ansteigt, denn bereits Anfang des Jahrhunderts wurde Ferch als Erholungsort entdeckt und jedes Jahr von vielen Urlaubern besucht.
- Durch diese touristische Anziehungskraft ergeben sich für die Gemeinde Ferch Vor- und Nachteile. Einerseits werden durch die Touristik vielfältige Arbeitsmöglichkeiten geschaffen, andererseits bringt das erhöhte Verkehrsaufkommen im Sommer Probleme im Zuge der Ortsdurchfahrt (Dorfstraße) mit sich aufgrund des teilweise sehr schmalen Straßenraumes.
- Der erhebliche Nachholbedarf an touristischen Einrichtungen bzgl. Gestaltung, technischem Ausbau und Angebot konnte in den letzten Jahren durch die erforderlichen Investitionen ausgeglichen werden.
- Ferch ist ebenfalls als Wohnstandort interessant. Auf diesem Sektor besteht eine große Nachfrage. Um die Entwicklung der Gemeinde in geordnete Bahnen zu lenken, wurden verschiedene städtebauliche Planungen beauftragt und umgesetzt.

Einwohnerentwicklung

- 1946 wurden nach einer Volkszählung insgesamt 1114 Einwohner gezählt.
- 1970 945 Einwohner
- 1990 958 Einwohner
- 2006 1687 Einwohner
- Mit Zweitwohnsitz 1963
- Erst kürzlich wurde die 1000 Frau begrüßt.

01. Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen

- Die Zukunftsperspektiven für Ferch wurden auf Basis der nachfolgenden Bausteine entwickelt:
- Erschließung der vorhandenen Bebauung
- Ausbau der Infrastruktur
- Erhöhung der Lebensqualität / Ausbau zu einem attraktiven Wohnstandort
- Hieraus resultierend erfolgte eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Potentiale und eine Prüfung der Möglichkeiten für eine behutsame ländliche Entwicklung.
- Die sich daraus ergebenden Schwerpunkte sind:
- Beseitigung von städtebaulichen Missständen durch Festlegung eines Sanierungsgebietes für den Ortskern,
- Beseitigung von Altlasten durch Sanierung und Rekultivierung der Müllkippen,
- Beseitigung des Abwassers durch Bau von Abwasserleitungen für den gesamten Ort und Anbindung an eine Kläranlage,
- Grundhaften Ausbau der Straßen,
- Sanierung der öffentlichen Gebäude,
- Einleitung von Maßnahmen zur Schaffung von Arbeitsplätzen, z. B. im Kleingewerbe, im Tourismus sowie im Gewerbegebiet von Ferch,

- Ausbau der touristischen Infrastruktur,
- Erhalt und Pflege der Natur mit Hilfe des Grünordnungsplanes,
- Schaffung von Planungssicherheit durch die erforderlichen Planungsgrundlagen wie z. B. die Innenbereichssatzung, Flächennutzungsplan usw.,
- Gezielte Schaffung von Wohnraum unter Beibehaltung des ländlichen Charakters.
- Bei der Meinungsbildung und bei den Planungen waren die Bürger sowie die Vereine von Anfang an einbezogen. Hierdurch konnte nicht nur der notwendige Grundbedarf ermittelt, sondern durch die Zusammenarbeit mit den Bürgern eine abgestimmte optimierte Planung ermöglicht werden.
- Der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung in Ferch wurde bei der Planung Rechnung getragen, so dass im Flächennutzungsplan ausreichend Flächen für die weitere Wohnbebauung ohne Konflikte mit dem Faktor Erholung enthalten sind.
- Die gemeinsame Landesplanung und die Regionalplanung berücksichtigen diese Entwicklung bereits. Durch den Zusammenschluss von Ferch mit den angrenzenden Gemeinden sowie der Stadt Werder im „Havelseenforum“ waren die hierzu erforderlichen Abstimmungen möglich.

- Ein wichtiger Bestandteil des Entwicklungskonzeptes war die Planung und Realisierung der Gewerbegebiete. Ferch verfügt über Gewerbegebiete in den Ortsteilen Kammerode und Lienewitz.
- Stand der Umsetzungen:
- Der Ortsteil Ferch verfügt über einen gültigen Flächennutzungsplan, eine Innenbereichssatzung, die Sanierungssatzung sowie über Ortgestaltungsrichtlinien und einen Grünordnungsplan.
- Mit der Fertigstellung des Museums „Havelländische Malerkolonie“ sind alle öffentlichen Gebäude und Einrichtungen saniert bzw. wurden neu gebaut.

Potsdamer Platz



**Potsdamer Platz mit alter
Kastanie
Im Hintergrund der
Fliegerwachturm aus dem
Zweiten Weltkrieg**



**Potsdamer Platz 1967,
Vorbereitung eines Umzuges**

Der neue gestaltete Potsdamer Platz



**Potsdamerplatz mit
Gemeindeverwaltung**



**Gemeindeverwaltung mit
Dorfstraße**

Feuerwehrgebäude



Altbau 2005



Ehemalige Dorfschule



alte Schulbaracke Ende 1970



Alte Schule in der Burgstraße

Altes Schulgebäude mit Baracke



Steinbaracke 1996



Schulgebäude vor Umbau 1995

Haus der Begegnung und Hort



Ehemalige Schulbaracke (2002)

Heute Hort, SV,
Jugendgemeinschaft



Rekonstruierte Schule nach
Denkmalschutzaufgaben im
Jugendstiel (1997)

Haus der Begegnung

- Ver- und Entsorgungsleitungen werden der Bauentwicklung kontinuierlich angepasst und erweitert. Die Abfallentsorgung wird durch den Kreis sichergestellt.
- Ferch verfügt über eine gute Anbindung durch den ÖPNV. Die Bushaltestellen wurden neu geschaffen oder aber entsprechend ausgebaut.
- Im Rahmen der Flurneuordnung wurde die Entwicklung des ländlichen Wegebaus vorangetrieben.
- Der Straßenausbau wurde in den letzten Jahren besonders intensiv realisiert. Parkplätze konnten in Verbindung mit der Durchführung der grünordnerischen Maßnahmen geschaffen werden.

Straßenbau Ferch Burgstraße (1999-2002)



Straßenbau Ferch

Fercher Straße (2003)



Fercher Straße am Sportplatz



Fercher Straße Buswendestelle

Straßenbau Ferch Dorfstraße (1996-1999)



Straßenbau Ferch Mühlengrund (2002-2005)



02. Soziale und kulturelle Aktivitäten

- Die kulturellen Aktivitäten sind in Ferch sehr breit gefächert. Seit 1997 besteht „Die Fercher Obstkistenbühne“, die mit ihren Veranstaltungen weit über die Grenzen von Brandenburg bekannt ist. 🏠
- Durch das seit 1998 bestehende Kultur-Forum Schwielowsee e.V. werden jährlich bis zu ca. 20 Veranstaltungen in den Bereichen Musik, Literatur, Architektur und Malerei/Plastik durchgeführt. Ferner werden vom Kultur-Forum die Feste am Backofen organisiert, die sich in der Bevölkerung großer Beliebtheit erfreuen. 🏠
- Der Arbeitskreis Heimatgeschichte publiziert die „Wahren Geschichten“ mit laufenden Neuerscheinungen auf der Basis von Erzählungen der Einwohner. Darüber hinaus werden durch den Arbeitskreis Vorträge organisiert. Hieraus ist seit Oktober 2005 der Heimatverein Ferch entstanden mit dem Ziel, bereits Vergessenes aufzuspüren und zu bewahren. Der Havelbote wird mit regelmäßigen Beiträgen aus diesem Kreis betreut. Integriert in diesen Heimatverein ist der Ortschronist, seit kurzem eine junge Frau im Alter von 24 Jahren.
- Große Veranstaltungen finden regelmäßig auf der Seewiese (Festwiese) statt. Organisiert werden diese Feste hauptsächlich durch die Freiwillige Feuerwehr. Auch der dort ansässige Segelverein führt Veranstaltungen durch (Einsteinregatta) 🏠
- Alle sozialen Einrichtungen sind entweder saniert oder aber neu gebaut und verfügen jeweils über eine gute Ausstattung.
- Der Ortsteil hat mit der polnischen Gemeinde Bodzentyn eine Partnerschaft

Partnergemeinde Bodzentyn



Vereinsleben in Ferch

- **Liste der bürgerschaftlichen Aktivitäten und Selbsthilfegruppen**
- Sicherheitspartnerschaft in Zusammenarbeit mit der Polizei zum Schutz der Bürger
- freiwillige Patenverträge zur Pflege der Grünanlagen und Außenanlagen mit Bürgern und Vereinen
- Wasser- und Bungalowgemeinschaft
- Wildgehege für freilaufendes einheimisches Wild durch Privatbetreiber
- Freiwillige Betreuung von Senioren auf privater Basis
- Sportverein mit Jugendabteilung
- Jugendclub (Teilnehmer 48 Std. Woche)
- Fördervereine (Feuerwehr, Kita und Havelländische Malerkolonie)
- Seniorengruppe Sport (Wassergymnastik in Seniorenresidenz)
- Vereinsfeste, Weihnachtsfeiern
- Patenschaft mit der polnischen Gemeinde Bodzentyn
- Private Initiativen

Bonsaigarten



Kulturscheune



Vereine und Mitgliederzahlen

- Sportverein SV 1948 Ferch e.V. 150 Mitgl.
- Volkssolidarität 60 Mitgl.
- Kultur-Forum Schwielowsee 49 Mitgl.
- Karnevalsverein 36 Mitgl.
- Jugendgemeinschaft Ferch 12 Mitgl.
- Anglerverein 90 Mitgl.
- Seglerverein03 Ferch 25 Mitgl.
- Jagdhorngruppe Ferch 12 Mitgl.
- 3x Fördervereine (Maler, Kita und FFW Ferch)
- Insgesamt 85 Mitglieder

03. Baugestaltung und -entwicklung

- Bereits im Mai 1993 wurde eine Rahmenplanung für das gesamte Gebiet des Ortes Ferch vorgestellt. Dabei wurden die städtebaulichen Zusammenhänge im Gebiet analysiert und planerische Zielsetzungen erarbeitet, die für den Zeitraum, in dem noch kein Flächenutzungsplan oder keine Bebauungspläne vorhanden waren, dem Ort als Grundlage für seine weitere Entwicklung dienen
- Für den Bereich des „Ortszentrums“ von Ferch entschloss sich die Gemeinde eine vorbereitende Untersuchung nach § 141 BauGB durchzuführen und im Anschluss daran einen städtebaulichen Rahmenplan zu erstellen.
- Hieraus resultierend wurde der historisch geprägte Kernbereich von Ferch als Sanierungsgebiet ausgewiesen, eine Gestaltungssatzung verabschiedet und die erforderlichen Maßnahmen durchgeführt.
- Nach Abschluss der Planungsarbeiten zum Rahmenplan wurde der Flächennutzungsplan in Auftrag gegeben, der inzwischen ebenfalls bestätigt vorliegt. Er bildet die Basis für die weitere Ortsentwicklung bzw. für die ebenfalls vorhandenen Bebauungspläne der einzelnen Entwicklungsbereiche. Hierdurch ist sichergestellt, dass eine Lenkung der Siedlungsentwicklung und die Sicherung der schutzwürdigen Freiräume durchgeführt werden kann.
- Parallel zu diesen Maßnahmen wurden alle öffentlichen Gebäude (Verwaltungssitz der Gemeinde Schwielowsee, der Hort und der Jugendclub, die „Alte Schule“ – heute Haus der Begegnung, die Kita, der Sportplatz und die Kirche) saniert und teilweise durch Erweiterungsbauten vergrößert.
- Ab 1990 wurde vorrangig die Planung und Realisierung der Infrastrukturmaßnahmen (Wasser, Abwasser, Gas, Telekom etc.) durchgeführt. Der Ort ist jetzt über entsprechende Druckleitungen mit der Abwasseraufbereitungsanlage in Werder verbunden, von der Telekom wurde ein modernes Telefonnetz installiert, der Anschluss der Anwohner an eine zentrale Trinkwasserversorgung ist bereits frühzeitig erfolgt. Die Versorgung der Haushalte mit Erdgas hat dazu beigetragen, dass eine Fernheizanlage demontiert werden konnte und somit eine hervorragende Luftqualität erreicht wird, die dem Erholungswert des Ortes Rechnung trägt.

- in den letzten Jahren wurde vorrangig der Ausbau der Straßen und Wege im gesamten Ortsbereich vorangetrieben. So konnte z. B. inzwischen die Dorfstraße erneuert werden, die im Ortskernbereich mit einer der Gestaltung des Ortes angepassten Natursteinbepflasterung versehen wurde. Die Uferpromenade wurde neu angelegt und erfreut sich des besonderen Zuspruches der Fercher Urlaubs- und Erholungsgäste. Ein Spielplatz mit entsprechenden Spielgeräten ist integriert worden. In diesem Zusammenhang wurde auch der über die Grenzen von Ferch bekannte Wiesensteg erneuert. 🏠
- Parkplätze entstanden parallel zum Straßenausbau.
- Der Sportplatz wurde nach Verkauf des bisherigen Sportgeländes an einen Investor, der auf dieser Fläche eine neues Wohngebiet erstellt hat, auf einer der Gemeinde gehörenden Fläche unter Berücksichtigung der sportlichen Erfordernisse neu angelegt. Der Ausbau des Sportplatz-Sozialgebäudes ist inzwischen ebenfalls abgeschlossen. Insgesamt wird die Anlage durch einen gut organisierten Sportverein betreut und von Sportlern aller Altersgruppen intensiv genutzt. 🏠
- Im Rahmen des Ausbaus der Verkehrswege konnte auch endlich der Fahrradweg zwischen Ferch und Caputh sowie der Europaradweg R 1 gebaut werden. Durch die Anlage der reizvollen Fuß- und Radwegeverbindungen wurde ebenfalls ein Beitrag zur Minimierung des privaten Auto-Verkehrs geleistet. 🏠
die Sanierung des wahrscheinlich ältesten Hauses von Ferch, dem Kossätenhaus, in dem ein Museum der „Havelländischen Malerkolonie“ entstehen soll. 🏠
- Durch einen Privatinvestor wurde in Ferch eine Seniorenresidenz mit 160 Plätzen gebaut, die sich architektonisch harmonisch in die umgebende Landschaft einfügt. 🏠
- Veranlasst durch die Ortsverwaltung konnte die Kita und der Hort dem heutigen Erfordernissen entsprechen ausgebaut werden. Gleiches gilt für das Feuerwehrdepot

Gemeindebedarfseinrichtung



Kita Ferch vor dem Anbau




Neubau 2005

Architektur in Ferch






4. Grüngestaltung und -entwicklung

- Das Ortsbild von Ferch wird entscheidend durch seine großen unterschiedlichen Grünflächen geprägt, die im Nutzungskonzept durch die Ausweisung als öffentliche Grünflächen geschützt werden.
- Da die Grün- und Freiflächen für Ferch eine sehr wichtige ortsprägende Funktion einnehmen, wurde eine detaillierte Planung durch das ortsansässige Landschaftsplanungsbüro BEMA GmbH erarbeitet. Diese Planung war bereits Bestandteil der Rahmenplanung.
- Zu den erhaltens- und schützenswerten Bereichen zählen die Gebiete am Schwielowsee. Sie bestehen aus nassen Bereichen mit Weidenwuchs, trocken-feuchten Bereichen mit Eschen und Ulmen, einer großen Wiese am Seeufer und angrenzend daran einem ausgedehnten Feuchtgebiet.
- Innerhalb des Ortes selbst befindet sich südlich der Dorfstraße eine Senke mit Resten eines Erlenbruchs und einer Feuchtweide. Diese Fläche wurde erhalten und hat ihren ursprünglichen Charakter zurückbekommen. Eine Bebauung ist hier nicht vorgesehen. Das Nutzungskonzept weist dieses Gebiet als Grünfläche aus.
- Ebenfalls ortsbildprägend und schützenswert sind die mit altem Baumbestand bewachsenen Hangkanten im Bereich des Kirchberges und nördlich der Dorfstraßenbebauung.
- Östlich und westlich der Beelitzer Straße befinden sich Obstbaumwiesen, die durch die privaten Eigentümer zu einem großen Teil noch bewirtschaftet werden. Der Straßenverkauf der Ernteerträge vor Ort ist eine touristische Bereicherung.
- In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde und in Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat wurden historische Sichtachsen auf den Schwielowsee wieder hergestellt,.

- Die Pflege der diversen Grün- und Außenanlagen im öffentlichen Bereich wird mittels Patenschaftsverträgen durch die ortsansässigen Vereine oder Bürger durchgeführt
- Die Pflege der drei in Ferch vorhandenen Friedhöfe wird durch Privatpersonen oder durch Vereine, mit finanzieller Unterstützung durch die Gemeinde vorgenommen.
- Die pflegerische Betreuung des Biotops Mühlengrund zur Erhaltung des Bestands der Orchideenwiese führt entsprechendes Fachpersonal durch, womit der Erhalt von Flora und Fauna im Ort sichergestellt ist. 
- Durch Initiative privater Waldbesitzer erfolgt der schrittweise Umbau des Waldes von der Monokultur Kiefer auf Laubwald. Besondere Laubbäume (z. B. 100-jährige Eichen) werden im natürlichen Gelände besonders herausgestellt. Seltene Hutteeichen wurden mit einem Baumschutz versehen. Ein spezieller Wanderweg, um diese faszinierenden Bäume besichtigen zu können, wurde angelegt.
- Für den Erhalt und die Pflege des Wildbestandes ist in Ferch die Jagdgenossenschaft zuständig.
- Zum Schutz des Schilfgürtels im Uferbereich des Schwielowsees, insbesondere vor einem wilden Stegbau, wurde eine Steg-Sammelkonzeption entwickelt. Durch die Schaffung von speziellen Sichtachsen um den See mit entsprechenden Aussichtsplätzen wurde dieser „erlebbar“ gemacht. Wanderer können an diesen Stellen erholsame Pausen einlegen.
- Einen besonderen Beitrag leistete Ferch im Rahmen der Flurneuordnung „Kammeroder Obstplan“ und bei der Schaffung straßenbegleitender Nachpflanzungen von typischen Bäumen wie z. B. Linden oder Eichen.

5. Das Dorf in der Landschaft

- Ziel aller Gestaltungsmaßnahmen des Ortes ist es, ein harmonisches Ortsbild zu entwickeln, dessen Besonderheiten zu bewahren und zu betonen. Wichtig ist für Ferch die Erhaltung und Ergänzung der historischen Strukturen und der architektonisch sowie historisch wertvollen Gebäude. Neubauten sollen sich in das vorhandene Dorfbild einfügen und es mit einem Baustil, der sich an dem historischen Vorbild orientiert, jedoch nicht imitiert, harmonisch ergänzen und erweitern. 
- Typisch für Ferch ist die offene Bauweise mit unterschiedlich großen Baukörpern auf sehr stark variierenden Grundstücksgrößen. Insgesamt sind die Grundflächenzahlen (GRZ) relativ niedrig.
- Bei einer Neubebauung von Grundstücken, vor allen Dingen bei Baulücken, muss die Orientierung an den GRZ-Werten der benachbarten Grundstücke erfolgen. So wird jedes Bauvorhaben einzeln überprüft, ob es sich nach seinem Maß der baulichen Nutzung in die Umgebung einpasst. Im Ortsgebiet überwiegt die Ein- bis Zweigeschossigkeit der Häuser.
- Am Ortseingang, von Caputh aus kommend, liegt gegenüber vom Strandbad bzw. dem Parkplatz ein Bereich mit Einzelhausbebauung auf sehr großen begrünten Grundstücken. Die Nähe zum Seeufer und die großen Grünflächen mit teilweise großem sowie altem Baumbestand sind Gründe für die Attraktivität dieses Gebietes. Die Gebäude werden überwiegend zum Wohnen genutzt.
- Entlang der Dorfstraße stehen viele erhaltenswerte Gebäude, die inzwischen durch Modernisierung bzw. Sanierung restauriert wurden. Gestalterische Mängel im Bereich der Fassaden konnten beseitigt werden. 
- In einigen Bereichen, z. B. in der Burgstraße, sind aus der Vergangenheit noch Gebäude vorhanden, die aufgrund ihrer Geschossigkeit oder Gesamtproportion negativ zu bewerten sind. Hier sind langfristig umfassende Umgestaltungen bzw. Entfernung der Gebäude vorgesehen.

- Die ältesten und in ihrem ursprünglichen Erscheinungsbild weitestgehend erhalten gebliebenen Gebäude sind die Kirche sowie die reetgedeckten Fischerhäuser in der Dorfstraße, die auch unter Denkmalschutz stehen. Sie zeichnen sich durch ihre einfache und klare Gestalt aus. 
- Entlang der Dorfstraße ist eine starke Durchmischung von Wohnen, Gastronomie und öffentlicher Nutzung vorhanden.
- Die Bebauung beidseitig entlang der Beelitzer Straße, an der Burgstraße und an der Dorfstraße im Bereich des Ortsausganges in Richtung Caputh ist durch überwiegende Wohnbebauung geprägt.
- In der Bergsiedlung mit ihrem waldartigen Charakter werden die Gebäude zum ständigen Wohnen sowie zum großen Teil als Ferienhäuser genutzt. Sie ist in offener Bauweise bebaut und weist einen geringen Versiegelungsgrad auf. Für die Bebauung wurden nur im geringen Ausmaß Bäume gefällt, so dass der Waldcharakter dieses Gebietes erhalten geblieben ist.
- Die restlichen Flächen sind Grünflächen mit sehr unterschiedlichem Charakter. Es finden sich einige Obstanbauflächen, feuchte Wiesenflächen mit teilweise Baumbestand, mit Eichenmischwald, bewaldeten Hangkanten und eine abwechslungsreiche Uferzone.
- Der Erhalt und die Sicherung der vorhandenen Freiräume ist für Ferch von besonderer Bedeutung. Hier gilt es, die Freiräume von Siedlungstätigkeit weitestgehend freizuhalten und ein Zusammenwachsen von Siedlungen zu vermeiden. Unser Anliegen ist es ebenfalls, dass diese Freiräume nicht durch neue Verkehrsstraßen zerschnitten werden. Diese Anforderungen werden bei Ausweisung von neuen Wohnbau- bzw. Gewerbeflächen berücksichtigt.

- Die landschaftlich reizvollen Naturräume bilden die Anziehungspunkte für den Fremdenverkehr und besitzen als Naherholungsgebiete für die Menschen aus der Großstadt einen wichtigen Stellenwert. Die Belange des Naturschutzes werden jeweils beachtet.
- Für Ferch ist die Forderung in der Kreisentwicklungskonzeption nach einem Schutz der Uferzonen außerordentlich wichtig, die besagt, dass die direkten Uferbereiche geschützter Gewässer von jeglicher baulicher Entwicklung ausgeschlossen werden sollen.
- Der Schwielowsee hat durch seine beträchtliche Größe und seine relative Eisfreiheit im Winter (Haveldurchfluß) eine besondere Bedeutung als Rast- und Überwinterungsplatz für Wasservögel. Häufigste Arten sind Bleißkralle, Reiher- und Stockenten. Auch sind Seeadler zeitweise anzutreffen.
- Neben der Bedeutung als Lebensraum für Pflanzen- und Tierarten erfüllt der Schwielowsee Aufgaben für Freizeit und Erholung. Zahlreiche Segler nutzen bei entsprechendem Wetter die ausgedehnten Wasserflächen. Die direkte Verbindung auf Wasserstraßen bis nach Berlin bietet von Ferch aus kommend einen besonderen Vorteil. Auch der Ausflugsverkehr durch die „Weiße Flotte“ (Ferch hat zwei Anlegestege) stellt eine Attraktivität dar.
- Ferch besitzt eine relativ vielseitige und artenreiche Vegetationsstruktur. Die Bandbreite reicht von dem Schilfgürtel und den Großseggenriedern am Rand des Schwielowsees über Erlenbrüche bis hin zu den trockenen Kiefermischwäldern am Hang zum Wietkikenberg.
- Neben Resten einer naturnahen Vegetation mit sommerwärmeliebenden, kontinental ausgeprägten Pflanzenarten, sowie den üblichen Forst- und Kulturformen, finden sich auch Neophyten, wie z. B. die häufig anzutreffende Robinie.

- Zusammenfassend ist festzustellen, dass Ferch über eine sehr dichte, beinahe flächendeckende Baumvegetation verfügt. Die Artenzusammensetzung ist vielfältig und entspricht in weiten Teilen dem Standort. Besonders in den waldgeprägten Gebieten und im Uferbereich kann sie als naturnah bezeichnet werden. An mehreren Punkten finden sich raumprägende, imposante Einzelexemplare.
- Dem Erhalt von land- und forstwirtschaftlichen Flächen wird in Ferch besondere Beachtung geschenkt, da sie ökologisch, wirtschaftlich und klimatisch eine wichtige Rolle spielen.
- Die Gegend um Ferch ist zum einen geprägt von ausgedehnten Waldflächen durch die zahlreiche Wege und Straßen führen und zum anderen durch die große ebene Fläche des Schwielowsees.
- Die Topographie ermöglicht an bestimmten Punkten immer wieder den Ausblick in größere Landschaftsbereiche, hauptsächlich auf den tiefergelegenen See und die gegenüber befindlichen Ufer. Besonders von den uferparallelen Straßen, der Dorf- und der Burgstraße, sind dort, wo es die Vegetation und Bebauung zulassen, diese Wahrnehmungen möglich.
- Zentrale Bedeutung hat auch der direkte Uferbereich. Ein Merkmal der Spazierwege ist die Abwechslung von ufernahen, offenen Bereichen und etwas entfernteren Wegeabschnitten ohne Blickkontakt zum See.
- Weiter weg vom Schwielowsee nimmt der Bezug zur Wasserfläche ab. Es dominieren die Wald- und Siedlungsflächen. In den bewaldeten und dennoch bebauten Bereichen, z. B. der Bergsiedlung, sind diese beiden Typen überlagert und bilden somit einen Übergang von dem umliegenden Forstflächen zu den reinen Siedlungsbereichen der Ortslage.

Die Natur von Ferch



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Kossätenhaus



Radwege



Europa-Radweg



Uferpromenade



Seniorenresidenz



Straßenneubau an der
Burgstraße



Backofenplatz



Backofen 2005 (Kulturforum/Sponsoren)



Obstkistenbühne



Sportplatz (alt)



Sportplatz Ferch



Neues Sportlerheim 2001- 2004



Einsteinregatta



Kirche Ferch



Sanierte Kirche







Biotop Mühlengrund

